



„LA kam gut in LE!“

Carla Zwyllle berichtet von ihren Erlebnissen bei der Oscar Night Party

Liebe Conny,
war das eine lange Nacht! Kannst Du Dir vorstellen: Durchgemacht habe ich, und das in meinem Alter (haha)!!! Aber der Reihe nach!

Mein Mann hatte mal wieder in Leipzig zu tun, jüdisch zu der Zeit, als in L.A. die Oscar-Preisverleihung über die Bühne ging. Das Leipziger Kempf (Du weißt: Wo wir im letzten Jahr beim Titanic-Abend so nett versammelt waren :-)) hatte wieder mal eine tolle Idee, in dem dort eine Oscar Night Party stattfand. Kleidungs-vorschrift: Hofgemütszeit wie in Hollywood!

Keinz vor Mitternacht ging' s los. Draußen vom Hotel roter Teppich und zwei schicke Limousinen, drinnen Celastand, Champis und Hamburgierbar zum Selber-mixen! Und die Leute (Du weißt, ich kann es nicht lassen...) echt klasse, mit Schließkleidern und frisch gestylt, einige Männer sogar im Smoking! Offensichtlich überwiegend junges Leipziger Publikum, die sich 'ne Nacht im Kempf gegönnt haben.

Zuerst gab' s ne Talkshow mit Leipziger Filmema-chemen, die »Over the Rainbow« gedreht haben. Nicht mein Geschmack, aber mal sehen, ob der Film gut kommt, wenn er im Herbst fertig ist.

Dann auf einer Piesenleinwand im Wintergarten (wo wir im vergangenen Jahr den Absacker gebremst hat-ten...) die Livesübertragung aus dem Shrine Auditorium. Viel Glamour und ansonsten im Prinzip the same procedure as every year, mit Dank an die Produzenten, die Eltern

und so weiter. Es gegen drei Uhr zog sich der beste Ehemann von allen müde zurück, und auch ich fragte mich, ob ich's durchhalte bis in den Morgen - aber dann kam der Moment, in dem Roberto Benigni »Das Leben ist schön« den Oscar als besten ausländischen Film bekam. Wie der Mann lachte, sich freute, auf die Lehne und über die Schultern seiner Nachbarn tas-melie vor Freunde, das war doch einfach riesig. Jaja, la vita e bella! Und als Strahlemann Roberto auf der Bühne ohne Punkt und Komma sagte, wie er sich freute und dass sicher alles ein veritable mistake war. Da waren wir alle wieder wach, weil wir mit ihm lachen wollten. The Party at its best! Fast, denn als Ro-berito auch noch für die beste männliche Hauptrolle seinen Oscar absahnte, riss er mich wieder aus dem drohenden Halbschlaf. Warst Du schon in dem Film? Wir sollten ihn uns zusammen ansehen!

Mit fortschreitender Stunde lichtereten sich die Reihen ein wenig. Ursprünglich mögen es über hundert Party-gäste gewesen sein (ich hab' s nicht gezählt), doch als dem Morgen graute, waren wir immer noch knapp dertzig (da habe ich neugierig nachgezählt!). Als alles gelassen war, kam noch mal kurz Spannung auf: Wir hatten alle vorher unsere Oscar-Tips abgegeben. Dichtung und Wirklichkeit: Einer der Gäste hatte 15 richtige Voraus-sagen - und gewann einen Luftkissen-Flug nach LA mit Übernachtung im Ritz Carlton Hotel Ma-ritina del Rey. Er freute sich wie Balle! Ich hatte übrigens vier elf Richtige: Wir müssen nächstes Jahr öfter ins Kino!

Draußen war' s schon hell, als ich dann ins Bett ging. Der beste Ehemann von allen ging gerade zum Frühstück, als ich ermat-tet den Matratzenheroldendienst bestellte. Mein Frühstück gabs zum zübeln, und ich war nicht die einzige...

Bis bald zu Hause,
sei ganz doll geherzt von

Deiner Carla



Fotos von der Oscar Night im Uhrzeigersinn: Viel genutzt der Schminktisch im Foyer · Auf der Großbildleinwand: Roberto Benigni freut sich wie ein Schneekönig · Als der Oscar für die beste männliche Hauptrolle vergeben wurde, gab es Champagner für alle · Flugschein nach LA und Oscar für Georg Kneer · Im Wintergarten verfolgten die Gäste das Geschehen auf der Großleinwand.

